



15./16. August '81
Sonntag 7:00-18:00 Uhr
Sonntag 8:00-17:00 Uhr

Oldtimer-GRAND-PRIX '81

IX. internationales Rennen
für historische Renn- und
Sportwagen sowie Motorräder

NURBURGRING

Aus Sicht der Sonderausstellung "50 Jahre Porsche" im
Museum, Porsche Club

Sonderschau und Rennen »50 Jahre Porsche«

AGFA
DUNLOP
S
M.M. SEKT. M.M.
Shell
Linde PROGRAMM DM 3,-

AUTOMOBILCLUB VON DEUTSCHLAND
Königsplatz 40 • 53004 Nürburgring • Tel. 04301 1400

meisterfoto-farbbilder-meister

Damals war's

MCD vor 30 Jahren, „Oldtimer Grand-Prix“ August 1981, Nürburgring

Dichter am Renngeschehen geht es kaum.



Der alljährliche Oldtimer Grand-Prix am Nürburgring hatte vor 30 Jahren für den MCD eine wesentlich wichtigere Bedeutung als die heute dort durchgeführten Veranstaltungen. Nach dem Pfingst- und Herbsttreffen war der Besuch der Rennen ein „Muss“ für alle engagierten Clubmitglieder, die auch in großer Zahl anreisten. Das war die Zeit am legendären „alten“ Ring, der nach dem späteren Umbau einen deutlich anderen Charakter erhielt.

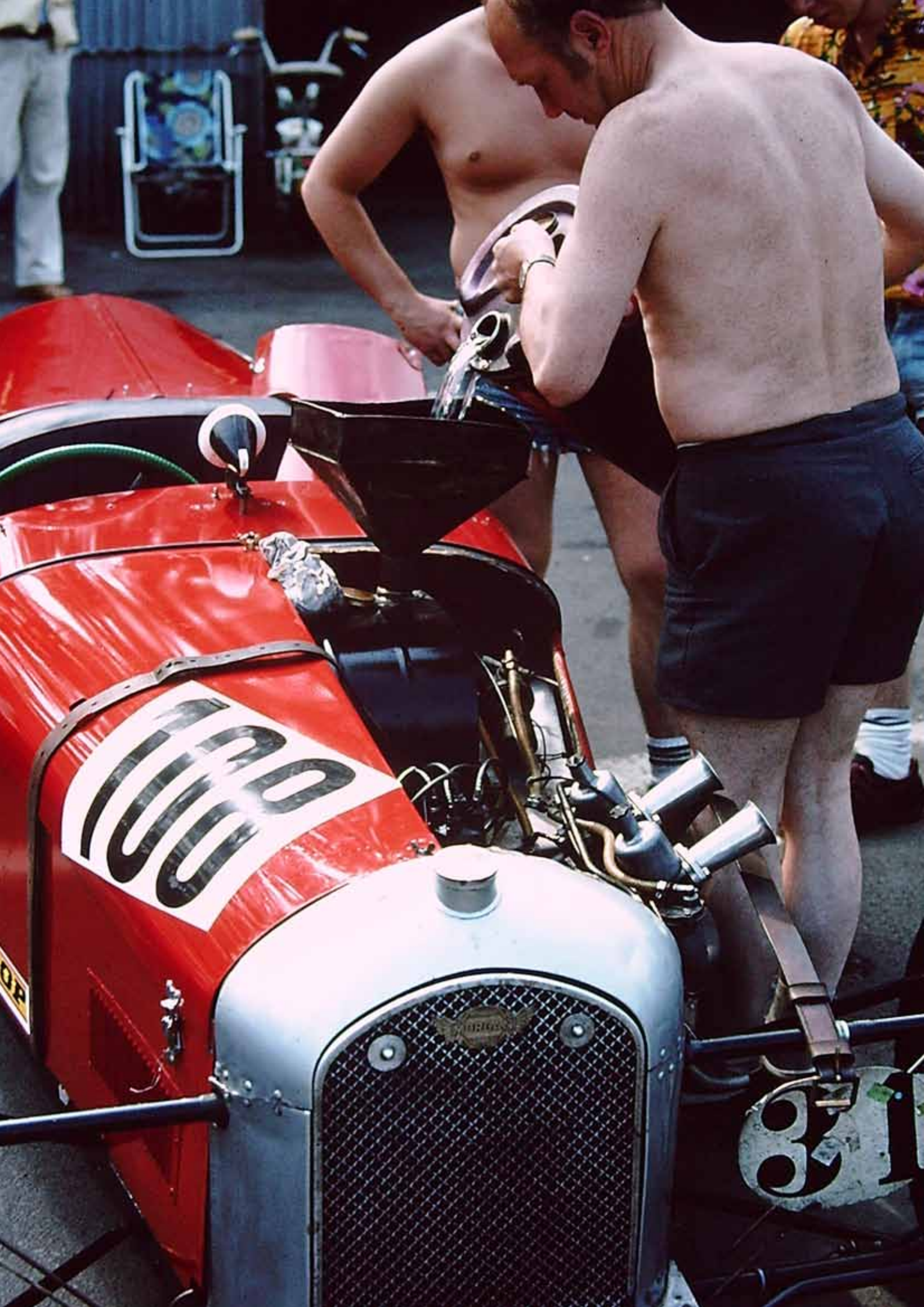
Zwar standen die Rennen und die Besuche im Fahrerlager im Mittelpunkt.

Mindestens genauso interessant aber waren die zahlreichen Marken-Parkplätze vor dem Ring, das gemeinsame Zelten der MCD-Mitglieder dazwischen und die unvergesslichen anschließenden Partys bei unseren Clubfreunden Katja und Ebby Urbanus in Sinzig. Schließlich gelangen mir 1981 mit viel Glück und etwas Frechheit ganz besonderen Fotos am Ring. Davon handelt mein kleiner „Nostalgie“-Bericht in dieser Ausgabe.

Alle, die den „alten“ Ring noch kannten, schwärmen davon, wie viel dichter man am Geschehen war als später.



Anspannung in der Boxengasse





Sicht, Geräusche und Gerüche an der Strecke waren einfach intensiver. Treffpunkt der Morgan-Gemeinde war stets die Südkurve. Mit einem Extra-Eintritt kam man in das Fahrerlager. Dort ließen sich ausgiebig die Rennwagen besichtigen und fotografieren. Das „Fachsimpeln“ mit den Besitzern gehörte selbstverständlich dazu. Auch die Marke MORGAN war gut vertreten, insbesondere die Three-wheeler, meist aus Großbritannien, die immer wieder spektakuläre Rennen lieferten.

Vor dem eigentlichen Ring hatten die einzelnen „besonderen“ Automarken ihre eigenen Plätze, auf denen die

angereisten Besucher ihre Schätzchen parkten. So war es möglich, sich auf dem Gelände nach Fabrikaten sortiert einen sehr umfangreichen Überblick über die verschiedensten Modelle zu verschaffen. Meist hatten die dazugehörigen Clubs auch noch ihre Informations- und Verkaufsstände mit aufgebaut. Ersatzteihändler rundeten das umfangreiche Angebot ab.

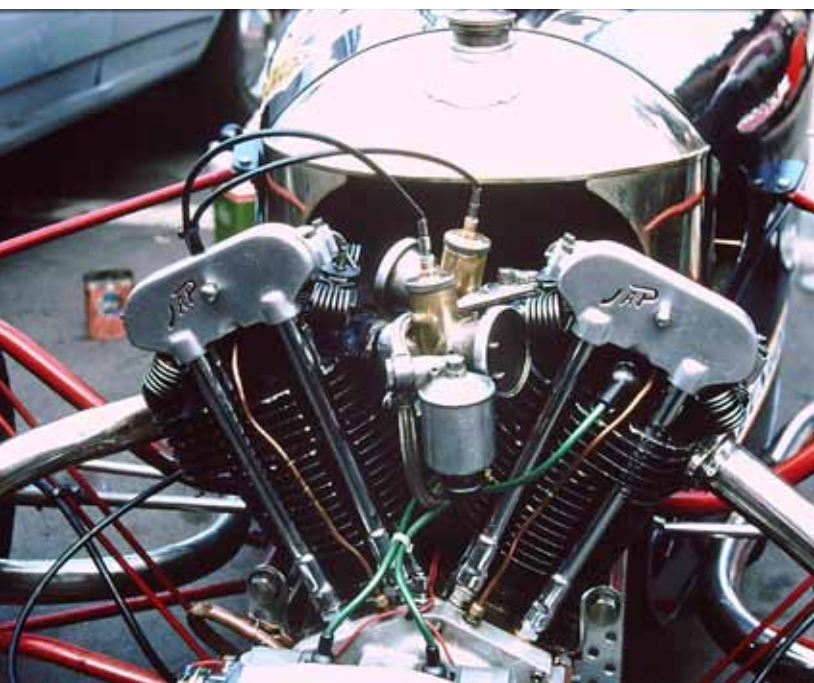
Langjähriger Organisator für den Morgan-Markenparkplatz war Jochen Patzwald, ein Urgestein des MCD. Er selbst fiel durch einen beeindruckenden Rauschebart auf, zu der Zeit aber auch bei anderen MCD-Mitgliedern zu beobachten. Jochen reiste stets mit

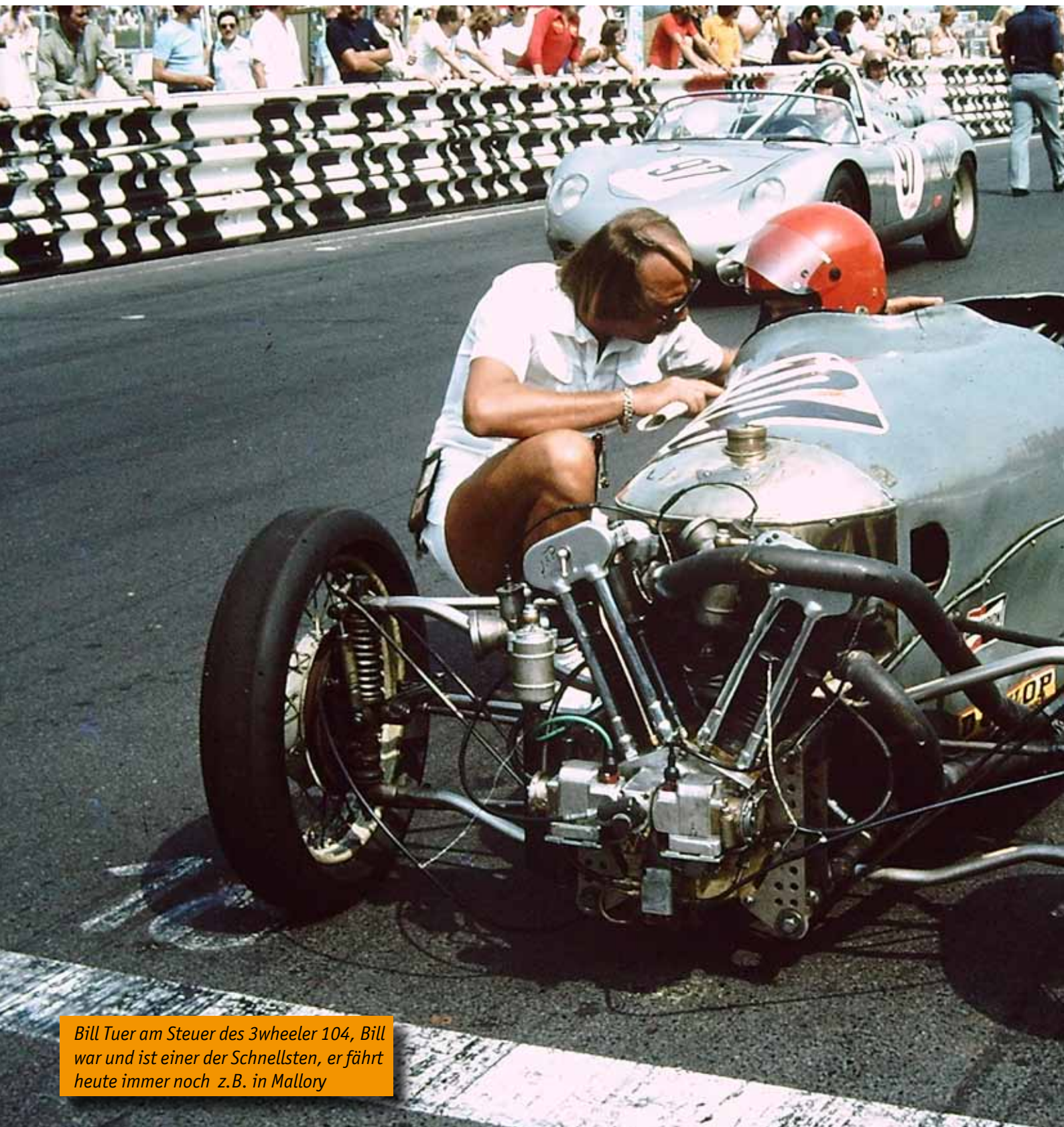
einem Wohnwagen an seinem Morgan an. Das war ein richtiger Hingucker, weil dieser Anhänger in Teilen das gleiche Weinrot wie sein Viersitzer hatte. In diesem Wohnwagen campierte er auf dem Morgan-Parkplatz, der somit gleichzeitig bewacht war. Tagsüber betrieb er den MCD-Verkaufsstand und war Anlaufstelle und Treffpunkt für alle Morgan-Freunde.

In späteren Jahren verlagerte sich das Morgan-Geschehen auf einen Parkplatz im Innenfeld des Rings. Dort wurde gemeinsam gezeltet, geschlafen, gefeiert, was nicht selten ausartete. Aber das ist eine andere Geschichte.



3wheeler von John Blower





Bill Tuer am Steuer des 3wheeler 104, Bill war und ist einer der Schnellsten, er fährt heute immer noch z.B. in Mallory

Im Jahr 1981 hatte ich den Vorsatz, besonders viel zu fotografieren. Dazu schleppte ich eine umfangreiche Ausrüstung mit mir herum. Am Haupt-

renntag gelang es mir, - ich weiß nicht mehr, ob durch eigene Frechheit oder eine Unaufmerksamkeit des Personals -, an den Ordnern vorbei

auf die eigentliche Rennstrecke zu kommen; normalerweise unmöglich. Unbehelligt konnten ich mich an den Boxen, zwischen den zum Start auf-



Gé Hofmans lehnt am weißen +4 von Michel Lucassen (Holland)

gestellten Wagen und – soweit keine Rennen liefen – auch auf der Rennstrecke bewegen und dort fotografieren. So gelangen mir Bilder, die für

mich wirklich etwas besonderen waren und sind. Ein kleiner Teil illustriert diesen Bericht.

Unvergesslich sind auch die Einladungen unserer Clubmitglieder Katja und Ebby Urbanus an die angereiste Morgan-Gemeinde zur Party in ihrem



Greg (ory) Bibby, einer der richtig schnellen Threewheeler „verbläst“ auf der Rennstrecke die Konkurrenz

Privathaus in Sinzig. Die großzügige Bewirtung einer Vielzahl von Gästen, ob sie nun persönlich bekannt waren oder nicht, ist legendär. Wie damals üblich, floss der Alkohol in deutlich höheren Mengen als heute. Viele Begebenheiten und Erinnerungen sind damit verbunden. Aber – wie schon zuvor an anderer Stelle erwähnt –, auch das ist wieder eine andere Geschichte.

Dank an Katja und Ebby Urbanus, die auch noch heute Mitglieder im MCD sind: Die „wilden“ Zeiten von uns damals jungen Leuten bei Euch und überhaupt an den „alten“ Nürburg- ring sind unvergessen.

Text und Bilder Jürgen Thiede
Foto Programm Matthias Kreyes





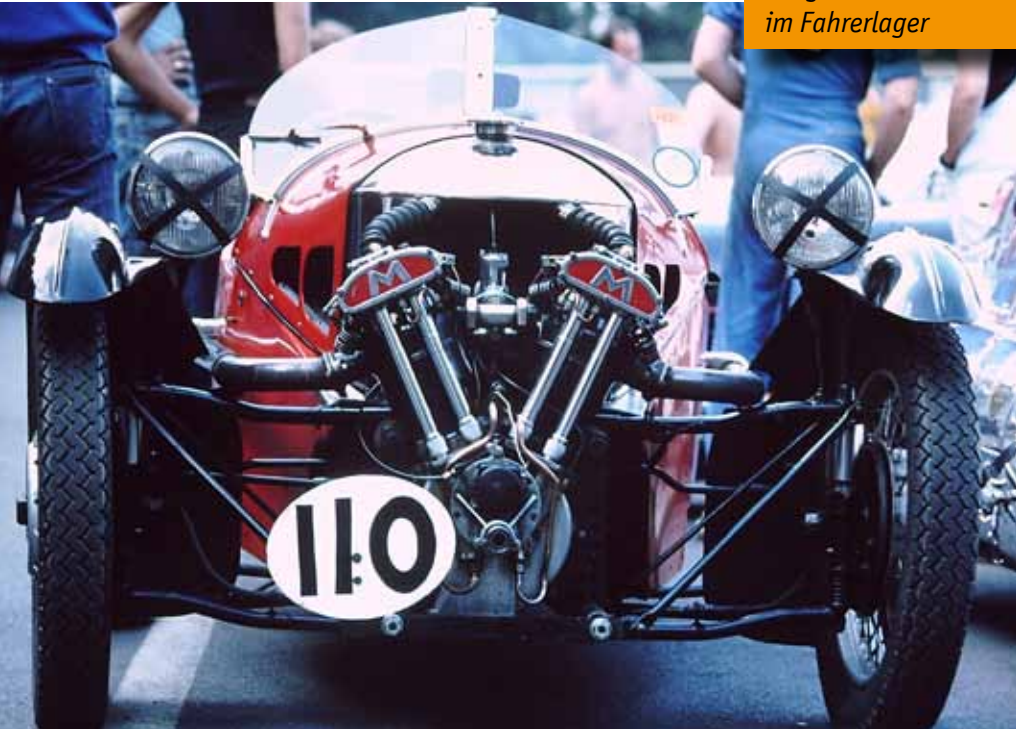
Verkaufsverhandlung auf dem Morgan-Parkplatz. Links John Donovan, GB, in der Mitte Jochen Patzwald, beide bis heute langjährige MCD-Mitglieder und rechts Klaus Spangenberg der leider im letzten Jahr starb



Jochen Patzwald (im rosa Shirt) am MCD-Verkaufsstand. Vor Jochens Wohnwagen sitzend Ulli Middelanis



Morgan Threewheeler-Box
im Fahrerlager



Im Plus 4 sitzt Gé Hofmans
aus Schöppingen

